

# Mgr. L. Rogger, Seminardirektor, Hitzkirch

Autor(en): **H.D.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **24 (1938)**

Heft 24

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-539373>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

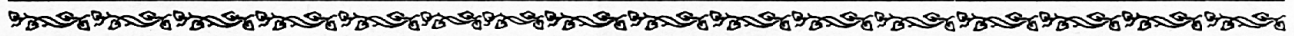
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# SCHWEIZER SCHULE

HALBMONATSSCHRIFT FÜR ERZIEHUNG UND UNTERRICHT

OLTEN + 15. DEZEMBER 1938

24. JAHRGANG + Nr. 24



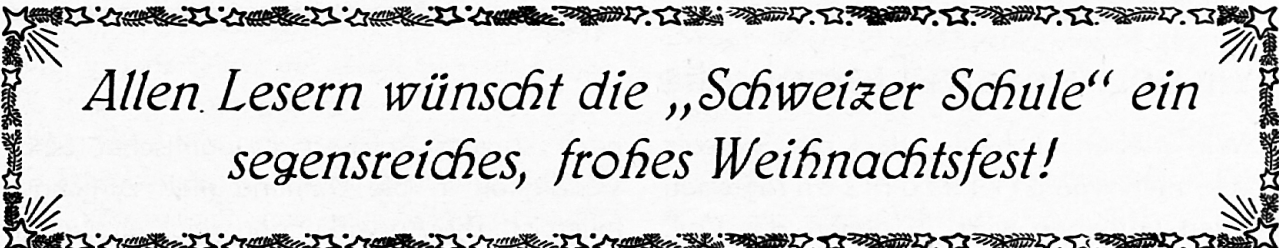
## Mgr. L. Rogger, Seminardirektor, Hitzkirch

gratulieren der Leitende Ausschuss des KLVs., die Schriftleitung der „Schweizer Schule“ und die ganze Leserschaft herzlichst zu seinem 60. Geburtstag.

H. H. Prälat Rogger ist einer der bekanntesten und produktivsten Vertreter katholischer Pädagogik im Schweizerland. Seine Bücher und Vorträge behandeln in lebensvoller, gründlicher und anregender Art die praktische Pädagogik und Psychologie, den Religionsunterricht und Grundsatzfragen der Schulpolitik. Wir erinnern an die stark verbreiteten Werke: „Pädagogische Psychologie (1919, 2. Aufl. 1928), „Lehrbuch der katholischen Religion“ (1923, 3. Aufl. 1937), „Grundrisse der Pädagogik“ (1926) und an die kraftvolle Verteidigung der Bekenntnisschule, u. a. in der Broschüre „Von einem grossen Unbekannten“ (1921). In unserer „Schweizer Schule“ hat der Gefeierte eine Reihe wertvoller Aufsätze veröffentlicht, von denen z. B. „Vererbung und Erziehung“ und „Pestalozzi und wir“ als Broschüren erschienen sind. Die grundsätzlich klare, gewandte Vertretung unserer katholischen Erziehungsauffassung hat Mgr. Rogger harte Angriffe eingetragen, aber auch — in viel grösserem Masse — die Liebe und Verehrung weitester katholischer Erzieher- und Volkskreise und anlässlich des 25jährigen Jubiläums als Seminardirektor die kirchliche Ehrung mit der Prälatenwürde.

Der Kathol. Lehrerverein der Schweiz dankt Mgr. Rogger als dem langjährigen Vizepräsidenten und geistlichen Berater der „Schweizer Schule“. Jahrelang erfreuten sich der Leitende Ausschuss und der Zentralvorstand der freundschaftlichen, klugen und initiativen Mitarbeit des angesehenen Pädagogen und feinen Menschen, die Jahresversammlungen und Sektionen seiner gehaltvollen, wegweisenden Vorträge und Diskussionen, bis ernstliche Erkrankung ihn zum Rücktritt zwang. Der Verein dankte bei dieser Gelegenheit für das verdienstvolle Wirken durch die einmütige Verleihung der Ehrenmitgliedschaft.

Den lebendigsten, wenn auch am schwersten messbaren Teil seiner segensreichen Lebensarbeit schenkte H. H. Prälat Rogger der Lehrerbildung im Kanton Luzern. 1906 kam er von der Bezirksschule Frick als Professor an das kantonale Lehrerseminar in Hitzkirch und wurde 1911 als Nachfolger des kürzlich gestorbenen Stiftspropst zu St. Leodegar, Mgr. Wilhelm Schnyder, Seminardirektor. Als solcher leitete er nun 27 Jahre mit grossem erzieherischem Geschick und weiser Umsicht die Luzerner Lehrerbildungsanstalt, die unter seiner Führung einen vielseitigen innern und äussern Fortschritt erlebte. An der Neugestaltung des Bildungsganges in fünf Jahreskursen und am gründlichen, zeitgemässen Umbau der Seminargebäulichkei-



*Allen Lesern wünscht die „Schweizer Schule“ ein  
segensreiches, frohes Weihnachtsfest!*



Seminarleiter L. Rogger, Hitzkirch.

ten hat H. H. Direktor L. Rogger ein wesentliches Verdienst. Von unschätzbarem Werte aber ist vor allem sein jahrzehntelanges Wirken als feinfühlig, begeisternder Erzieher des grössten Teils unserer heutigen Luzerner Lehrerschaft, die bereits in der zweiten Generation zu Füssen des hervorragenden Religions-, Pädagogik- und Psychologielehrers sitzt. Die herzliche Zuneigung aller jener, die ihm tiefste Werte und dauernde Anregungen ihres Erzieherwirkens und ihrer Persönlichkeitsformung verdanken, möge dem Erzieher einer grundsatztreuen, pflichtbewussten und berufsfreudigen Lehrerschaft neben dem

Dank der Behörden, des Luzernervolkes, der geistlichen Amtsbrüder und der katholischen Erzieherverbände der Schweiz menschliche Genugtuung sein. Aber wer seine tiefe Religiosität kennt, der weiss, dass solcher Lohn nie das Ziel des unermüdlichen Schaffens war, dass vielmehr die ganze Persönlichkeit und das reiche Lebenswerk Mgr. Roggers ihre Wurzeln und Nährkräfte, ihren Sinn und ihre Erfüllung in der Liebe Gottes hat. Möge sie dem Hochverdienten Gesundheit und innere Kraft zum weitem segensreichen Wirken und den unvergänglichen Lohn dafür geben!  
H. D.

---

## Lehrerin und weibliche Erziehung

---

### Wir und unsere Demokratie

Wir erleben es heute, dass die Schweiz immer mehr von d i k t a t o r i s c h regierten Staaten umgeben wird, in denen das Volk

nach kurzem Aufstieg zu politischer Selbständigkeit in die Unmündigkeit zurückgefallen ist. Die Auswirkungen weckten auch in